

Pläne für einen neuen Dorfkern

EINWOHNERVERSAMMLUNG Hohenfeldes Bürgermeisterin berichtet von Pastorat-Ankauf und Neubauvorhaben

HOHENFELDE Die Zukunft der Gemeinde gemeinsam mit ihren Einwohnern gestalten, das haben sich die Hohenfelder Kommunalpolitiker auf ihre Fahnen geschrieben. Aus diesem Grund lud Bürgermeisterin Marion Gaudlitz zu einer Einwohnerversammlung ein.

Rund 80 Interessierte kamen zu der Veranstaltung. Der wesentliche Punkt war die Information der Bürgermeisterin über eine mögliche Innenortsentwicklung und die Schaffung eines Versammlungsraumes. Aus diesem Grund wird die Gemeinde das alte Pastorat in der Ortsmitte mit dem dazugehörigen Grundstück in der Größe von immerhin 4245 Quadratmetern kaufen. Hier soll nach den Vorstellungen der Gemeindevertreter ein barrierefreier Versammlungsraum ge-



So könnte nach einem Konzept des Architektenbüros der Bau eines neuen Versammlungsraums hinter dem alten Pastorat aussehen.

baut und das Pastorat so weit saniert werden, dass es einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden kann. Unter anderem könnten hier die Ho-

henfelder Vereine ein neues Zuhause finden. „Wir sprechen schon lange über dieses Thema. Jetzt sind die Verhandlungen mit der Kirchengemeinde zu einem positiven Abschluss gekommen“, so Marion Gaudlitz. Die Gemeinde erwirbt Gebäude und Grundstück samt Nebenkosten für 108 000 Euro.

„Wir müssen langfristig eine Versammlungsmöglichkeit schaffen. Derzeit können wir noch auf den Saal der Gastwirtschaft Rinnen und das Feuerwehrgerätehaus zurückgreifen, doch ob das in Zukunft auch weiter so mög-

lich ist, weiß man nicht“, sagte die Bürgermeisterin.

Das alte Pastorat sei als Ensemble mit der Kirche zwar ein eingetragenes Kulturdenkmal, das nicht so ohne weiteres verändert werden könne, aber es gebe Möglichkeiten, die mit den zuständigen Ämtern abgestimmt werden müssten. Einen Vorschlag für die Errichtung eines Versammlungsraumes gibt es schon. Das Architektenbüro Butzlaff und Tewes hat im Vorfeld der Kaufentscheidung ein Konzept entwickelt, wie dieser Raum als eigenständiger Neubau mit einem

gläsernen Gang mit dem Pastorat verbunden werden kann. „Dies ist eine Möglichkeit, aber wir sind auch für andere Vorschläge offen“, so Marion Gaudlitz.

Im Zusammenhang mit dem Ankauf des Grundstückes stand auch die Verlegung des Lisa-Wielatt-Parks aus der Friedenstraße hin zur Ortsmitte. „Der Park wird kaum genutzt und könnte nach der Verlegung als innerörtliches Wohnbaugelände für zwei bis drei Grundstücke dienen“, so die Bürgermeisterin. Außerhalb des Ortes gäbe es kaum Möglichkeiten, weitere Wohnbebauung zu realisieren. „Wir haben Anfragen nach Baugrundstücken und möchten, dass junge Hohenfelder auch in der Gemeinde bleiben“, war Marion Gaudlitz' Aussage.

Die entwickelten Ideen der Gemeindevertreter seien aber keinesfalls endgültig. „Wir brauchen auch Input von außen, das heißt von unseren Einwohnern, um unser Hohenfelde für die Zukunft zu rüsten. Jetzt haben wir die nötige Zeit dazu“, sagte die Bürgermeisterin und gab ihrer Hoffnung auf weiterhin gute Beteiligung bei den Folgeveranstaltungen zu diesem Thema Ausdruck.

Hermann Mohrdieck



Bürgermeisterin Marion Gaudlitz (links) verdeutlichte in der Einwohnerversammlung die Planungen der Gemeindevertretung. MOH